

## Leitfaden zum Vergleich von Gedichten (diachroner Vergleich)

**Anmerkung:** Anders als bei der Analyse oder Interpretation eines literarischen Textes werden bei einem Vergleich zwei Texte auf Gemeinsamkeiten bzw. Ähnlichkeiten und Unterschiede hin untersucht. Dieser Vergleich bleibt nicht auf die vordergründige Ebene (z.B. das Motiv) beschränkt, sondern stellt Beziehungen zwischen den Texten her, die über eine bloße Gegenüberstellung und Aneinanderreihung von einzelnen Teilaspekten hinausgehen. Wichtig ist es, genau auf die jeweilige Aufgabenstellung einzugehen.

Es gibt prinzipiell zwei Möglichkeiten, literarische Texte miteinander zu vergleichen:

1. Der diachrone Vergleich (s.u.): Zuerst erfolgt eine Analyse des Basistextes unter vorgegebenen Aspekten. Danach werden Bezüge zum zweiten Text hergestellt und ausgewählte Aspekte verglichen (oftmals Unterteilung in zwei Aufgabenstellungen mit Schwerpunkten).
2. Der synchrone Vergleich: Einzelne Vergleichsaspekte werden an beiden Texten aufgezeigt und parallel miteinander verglichen.

Am Schluss steht bei beiden Verfahren eine Gesamtschau.

### 1. Einleitung

- Beide Titel, Autoren, Textsorte, Erscheinungsjahre, Publikationsorgane, Themen der Gedichte (Achtung: Je nach Aufgabenstellung kann sich die Einleitung auch nur auf das erste Gedicht beziehen!)
- Aspekte der Analyse (Motive etc., vgl. auch Aufgabenstellung)
- Perspektive des Vergleichs, ggf. Aufstellen einer Vergleichshypothese (vgl. Aufgabenstellung)
- ➔ Funktion: Führt den Leser in die übergeordnete Aufgabenstellung ein (Gedichtvergleich)

### 2. Hauptteil

#### I. (aspektorientierte) Analyse des ersten Gedichts (Zur Schwerpunktsetzung vgl. Aufgabenstellung)

- a) Kommunikationssituationen (lyrisches Ich, ggf. Adressaten)
  - b) Aufstellen einer Deutungshypothese
  - c) Formale Gestaltung des Gedichts: Aufbau, Reim, Versmaß, Kadenz, Satzbau
  - d) Gliederung (Inhalt der einzelnen Strophen knapp zusammengefasst)
  - e) Inhaltliche und sprachliche Analyse des Gedichts [Sprache: v.a. rhetorische Mittel, Wortwahl]
  - f) Bezug zwischen Form und Inhalt (kann auch unter e) geschehen)
  - g) Klare, abschließende Zusammenfassung/Deutung des ersten Gedichts unter Rückbezug auf die Deutungshypothese und Überleitung zu der Analyse des zweiten Gedichts
- ➔ Funktion: Analyse des ersten Gedichts

#### II. (aspektorientierte) Analyse des zweiten Gedichts (vgl. Aufgabenstellung, i.d.R. wird unter f) keine komplette Analyse erwartet)

- a) ggf. Überleitung zur zweiten Aufgabe
- b) Kommunikationssituationen (lyrisches Ich, ggf. Adressaten)
- c) Aufstellen einer Deutungs- bzw. Vergleichshypothese (im Sinne der Aufgabenstellung)

- d) Formale Gestaltung des Gedichts: Aufbau, Reim, Versmaß, Kadenz, Satzbau
- e) Gliederung (Inhalt der einzelnen Strophen knapp zusammengefasst)
- f) ggf. knappe inhaltliche und sprachliche Analyse des Gedichts **im Sinne der Aufgabenstellung**
- g) **beide Texte aspektorientiert analysieren**, Zusammenhänge zwischen Untersuchungsaspekten kennzeichnen
  - Funktion: (Analyse des zweiten Gedichts und) insbesondere der Vergleich der Gedichte

### 3. Schluss

- Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Texte unter Rückbezug auf die Vergleichshypothese (z.B. Behandlung der Frage „Inwiefern handelt es sich beim ersten Gedicht um ein romantisches, beim zweiten um ein expressionistisches etc.“?; Begründung mit typischen Merkmalen der Epoche, z.B. Motive, Kommunikationssituation, Weltverständnis, Lebensgefühl, Form, Sprache, etc.)
- ggf. Bezug zu anderen Gedichten oder zur Epoche, Bewertung des Gedichts, offene oder über das Gedicht hinausgehende Fragen und Überlegungen
  - Funktion: Rückbezug zur Einleitung und Zusammenfassung der Ergebnisse sowie Ausblick